

Edith Groth (TSV Glinde) ist HFV-Ehrenamtlerin des Monats Juli 2021



Foto HFV

Ehrenamtlerin des Monats Juli: HFV-Ehrenamtsbeauftragter Andreas Hammer (links) überreichte Edith Groth die Auszeichnung

Beim TSV Glinde ist Edith Groth seit vielen Jahren die „gute Seele“ des Vereins, jetzt ist sie vom HFV als Ehrenamtlerin des Monats Juli 2021 ausgezeichnet worden. Die Ehrung für Edith Groth fand am Dienstag, 06.07.2021, auf dem Fußballplatz in Glinde statt.

Aufgrund der Ferien fand dort zwar gerade kein Training statt. Aber Drago Eikermann (Ehrenamtsbeauftragter Bezirk Ost) und Frank Gabbert (Fußball Abteilungsleiter TSV Glinde) hatten sich um einen würdigen Rahmen gekümmert und auch per Facebook-Seite des Vereins zum Kommen eingeladen. Auch der Coach der 1. Mannschaft, Sören Deutsch, hatte seine Spieler gebeten bereits eine Stunde vor dem angesetzten Training zu erscheinen – und alle waren ge-

kommen, um bei der Auszeichnung dabei zu sein und auf diese Weise auch die Dankbarkeit des gesamten Teams auszudrücken.

Der HFV-Ehrenamtsbeauftragte Andreas Hammer ehrte eine überraschte und sichtlich gerührte Edith Groth, die nach Aussage von Sören Deutsch „die einzige unersetzbare Person im Verein“ ist. Die Dankbarkeit aller für das herausragende ehrenamtliche Engagement von Edith Groth war heute in Glinde deutlich zu spüren.

Dank des Sponsorings der SIGNAL IDUNA Generalagentur Jakovos Libanios konnte sich Edith über 15 Sporttaschen von Macron für ein Team ihrer Wahl freuen. Für sie selbst gab es

einen Macron-Rucksack, eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde und ein Fußball-Buch.

„Sie ist einfach die ‚Gute Seele‘ der Abteilung“

Seit über 20 Jahren ist Edith Mitglied der Fußballabteilung und ehrenamtlich in vielen Bereichen im Verein tätig. Unter anderem ist sie Trainerin und Betreuerin von Jugendmannschaften, als Kassenwartin Mitglied im Abteilungsvorstand und als Ordner tätig bei Ligaspielen des TSV. Sie kümmert sich um die Organisation von Veranstaltungen rund um den Fußball, von Feldturnieren bis Hallenrunden oder einen Verkaufskiosk am Platz. Sie sammelt engagiert und fleißig Spenden und hat beim Projekt Kunstrasenplatz im Jahr 2015 mitgewirkt.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sind Fußballplätze in Hamburg Mangelware?

Das Social Media-Feedback der HFV-Vereine und -Mitglieder

Dass die selbst ernannte Sportstadt Hamburg ein Sportplatz-Problem hat, bemängelte der HFV bereits vor einigen Wochen: Immer mehr (Neu-) Baugebiete, immer weniger Raum für Sportplätze: Es gibt genug Beispiele wie die Hafencity, Altona oder den Kleinen Grasbrook. Laut einer Umfrage des HFV hat bereits 2019 jeder dritte HFV-Verein Aufnahmestopps verhängen müssen. Auf seinen Social Media-Kanälen hat der HFV bei denjenigen nachgefragt, die es tagtäglich betrifft: Bei seinen Vereinen! Dabei gab es viel kritisches Feedback – lest selbst!

m.herrmann1975 Das schlimmste an der Sache ist, das weder Bezirkspolitik noch Schulbehörde Geld in die Hand nehmen um generell die vorhandenen Plätze zu pflegen bzw. auf Stand zu halten. Bei uns im Alten Land / Neuenfelde (SV Este 06/70) haben wir noch einen Grandplatz, der völlig auf ist, bei dem eine Grundsanierung empfohlen wird. Aber das interessiert die Politik, die die Gelder vergibt gleich Null, denn es wird nichts gemacht werden !!! So macht man die kleineren Vereine kaputt!!! Und dann nennt man sich Sportstadt Hamburg.... Das ist frustrierend für uns.

4d Gefällt 1 Mal Antworten Nachricht

gowthh traurig ist auch, wieviele (Klein)Plätze einfach dahinvegetieren weil es lieblose Rasen oder Grandplätze sind - irgendwann wird diese Fläche dann bebaut (weil es ja keiner nutzt (wie auch wenn die Zustand Unterste Schublade ist) und die Freizeitplätze sind für immer verloren ... Wärme super wenn die Stadt mal solche Plätze auf das neuste Level hebt und z.B. mal schaut wo die Nachfrage nach Renovierung hoch ist ... sieht man ja auch an den Outdoor calix Parks oder den wenigen öffentlich (guten) kleinfeldkunstrasen ... die sind immer voll! Und Strassenfusballer sind im@er gut für Vereine!!!

5d Antworten Nachricht

markuselmsborn In der hafencity fehlt ein vernünftiger Sportplatz ist ja nur für 9er Feld geplant..

6d Gefällt 1 Mal Antworten Nachricht

spooky1976 Direkt in der City ist es natürlich eng und Plätze knapp. Es gibt Wartelisten für neue Spieler und Mannschaften mit 15-20 Spielern haben max 1/4 Platz zur Verfügung und dann auch max für 1-1,5 Stunden. Wir hoffen auf den Ausbau der Finkenau

6d Gefällt 1 Mal Antworten Nachricht

sc_urania_2herren Der SC Urania wartet seit langem mit dem Beginn des neuen Sportzentrums an der Habichtstraße. Das Projekt wurde schon vom Senat genehmigt, ist aber leider ins Stocken gekommen. Wir machen leider die Erfahrung, dass die umliegende Konkurrenz durch die moderneren Sportanlagen die Spieler abwirbt und es schwer ist neue Spieler von einem Wechsel zu überzeugen.

6d Gefällt 6 Mal Antworten Nachricht

me_attlogbe Ich finde mit der Planung der Stadt und der Vereine erhalten wir immer mehr Plätze.

Antworten >

edmigrac57 Ja auf jedenfall !!!!

Antworten >

boernder_trainer An der Schule Kirchwerder liegt ein Grant Platz brach, warum auch immer

Antworten >

juann.hamburg Ich finde es sollte mehr Kunstrasenplätze geben

Antworten >

13:14
Facebook

Michi Müller

Natürlich gibt es in HH zu wenig Fußball-Plätze, und gefühlt werden es immer weniger.
Das führt teilweise anscheinend auch dazu dass Vereine "ihre" Plätze und Zeiten blocken (auch wenn es teilweise Mannschaften gar nicht mehr gibt), aus Angst dass man (wenn man wieder welche braucht) ohne Zeiten da steht wenn man welche braucht ...
Und uns (HFC Falke) als recht junger, aber motivierter Verein bremsst sowas extrem aus, grade in der Jugendarbeit....
Wir haben mehr als genug motivierte Ehrenamtliche (sowohl Trainer, als auch Helfer für alles mögliche), aber haben nach wie vor keine festen Platzzeiten auf lange Sicht (außer für unsere beide Herrenmannschaften) wo wir mittel- und langfristig eine Jugendabteilung aufbauen können

janateipeke In curslack bräuchten wir auch einen weiteren Platz um den boom im jugendfussball gerecht zu werden...
6d Antworten Nachricht

mr_attiogbe Ich habe es zwar schon geschrieben per PN, aber es kommen durch den HSB, HFV und die Vereine jährlich Planung für neue Plätze zusammen und es geht in die Richtung mehr und mehr Sportplätze was mir gefällt 😊 Gleichzeitig sind wir (Meiner Meinung) noch nicht mit genügend Plätze an Orten ausgestattet wo sich eine große Zahl Jugendliche begibt um andere Dinge zu tun statt sich mit Sport zu retten.
6d Antworten Nachricht

clausewitz74 In Niendorf warten wir auch seit langem auf den Umbau des Grandplatzes Sachsenweg. Auch wenn wir natürlich die Anlage am Bondenwald haben - mit insgesamt 50 Mannschaften ist es einfach wahnsinnig eng, von der Möglichkeit Freundschaftsspiele zu machen ganz zu schweigen. Im Gegensatz zu anderen Vereinen sind das natürlich trotzdem Luxusprobleme...
6d Gefällt 1 Mal Antworten Nachricht

monschu91 ... wie viele Vereine müssen sich Plätze teilen das kommt an Spieltagen durch Verlagerungen
Antworten

monschu91 Der Umbau auf Kunstrasenplätze dauert zu lange
Antworten

Jurawilhelmsb... Gibt kein Platz an dem ich vorbei komme, der ist eine Dauerbaustelle. Ansonsten Eindruck ok
Antworten

pelinhe Schau dich doch mal die rüstigen Grandplätze an. Da ist Luft nach oben, auch Quantitativ
Antworten

lance_x_01 Viele sind nicht frei zugänglich
Antworten

dawid3 Ja, besonders für kleine Teams
Antworten

ilankela Frei verfügbare plätze fehlen
Antworten

mischka_brgz Mehr öffentliche Plätze zum am Samstag Sonntag in den Ferien zum kicken mit den Jungs
Antworten

Waiser... Einpaar mehr fussball Plätze und auch beizolätze dann ist alles in Ordnung
Antworten

levin_jan Ja!
Antworten

willynachwuchs_wilhelmsburg Kinder brauchen im Umfeld und im Verein ein guten Platz (gute Anlage) @fctuerkiye
6d Gefällt 3 Mal Antworten Nachricht

fctuerkiye In Wilhelmsburg geht es vorran, bei uns im Verein warten wir noch. Eine gute Anlage ist ein Fundament für ein reibungsloses Vereinsleben mit vielen Kindern und Erwachsenen 🙌
6d Gefällt 5 Mal Antworten Nachricht

Marco Herrmann

Es gibt ja nicht nur das Problem, das zu wenig Sportplätze vorhanden sind. Sehr viele Vereine leiden darunter, das die Bezirke und auch die Schulbehörde in ihre vorhandenen Plätze kein Geld investieren, obwohl viele Sportplätze in einem absolut desolatem Zustand sind.
Man hat das Gefühl, es interessiert die Politik nicht, wie wir kleineren Vereine am kämpfen sind, um die Spieler irgendwie zu halten.
Wenn sich an dieser Haltung nicht schleunigst etwas ändert, werden viele "kleinere" Vereine ihre Fußballabteilung verlieren.
Das kann doch nicht das Ziel der Politik sein, große Vereine zu stärken und die kleinen können zusehen wo sie bleiben.

3 Tg. Gefällt mir Antworten Nachricht 1

sv_barmbek Man muss das Ganze schon etwas differenzieren zwischen Kunstrasenplätzen und Grandplätzen. Wir als Grandplatzverein haben es mittlerweile extrem schwer gegen Vereine mit Kunstrasen anzukommen, wenn es um das Werben neuer Mitglieder geht.
Gleichzeitig stellen wir aber auch fest, dass viele Vereine sich dann lieber zu Zweit, zu Dritt oder zu Viert auf einer Kunstrasenanlage drängen.
Wie attraktiv und förderlich es für den einzelnen Spieler ist, lieber auf ner Hälfte oder nem Viertel von nem Platz trainieren zu können sei mal dahingestellt.

6d Gefällt 6 Mal Antworten Nachricht

Serie: Die Bezirks-Schiedsrichterausschüsse im HFV – BSA Harburg

„Bunte Mischung aus Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern“

Was machen eigentlich die Schiedsrichter*innen im HFV, wie sind sie organisiert und wie ticken sie? Wir bringen Licht ins Dunkel und stellen nach und nach unsere acht Bezirks-Schiedsrichterausschüsse (BSA) vor. Heute an der Reihe: der südlichste Bezirk des HFV, der BSA Harburg. Wir sprechen mit Obmann André Heinrich über die Besonderheiten seines Bezirks, WhatsApp-Gruppen und legendäre Feiern.

Den BSA am Laufen halten nicht nur die vier Vorstandsmitglieder um Obmann André Heinrich, sondern auch zwei Unterstützer. „Im BSA Harburg haben wir bereits unter dem alten Vorstand beschlossen, die Aufgaben, die grundsätzlich und erfahrungsgemäß ja eher mehr, statt weniger werden, auf mehr Schultern zu verteilen, als es unter offiziell vier gewählten Vorstandsmitgliedern möglich ist. So konnten wir auch in diesem Jahr erfolgreich ein Team aus offiziell vier Gewählten und zwei Unterstützern aufstellen“, erzählt André Heinrich.

Das Team des BSA Harburg besteht somit aus Obmann André Heinrich (FSV Harburg-Rönneburg), Lasse Holst (FC Türkei), Dennis Zwalinna (Harburger TB) und Marko Neuwirth (FSV Harburg-Rönneburg). Unterstützt werden diese vier tatkräftig von Marvin Repke (Harburger TB) und Sören Wilhelm (Grün-Weiß Harburg), die sich hauptsächlich um die Betreuung der Nachwuchsschiedsrichter*innen und die Organisation des Trainings kümmern.

„Eine bunte Mischung im Bezirk“

Dass man im Bezirk Harburg eine bunte Mischung aus Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen aus verschiedenen Altersgruppen, Kul-



Fotos: BSA Harburg

Der Vorstand des BSA Harburg.

turen, Interessen und Talenten habe, berichtet der BSA stolz: „Ob weiblich oder männlich, egal, welche Nationalität – bei uns ist alles dabei. Genau das macht die Aufgabe aber auch so spannend und interessant, weil wir hier natürlich versuchen wollen, so viele individuelle Anforderungen und Bedürfnisse zu berücksichtigen, wie es nur geht“, so Heinrich. Eine der größten Herausforderungen sei es, dabei auf die Interessen der „kleineren“ Vereine genauso einzugehen, wie auf Vereine, die viele Schiedsrichter*innen stellen. Insgesamt 33 Vereine gehören aktuell zum BSA Harburg.

Elementarer Bestandteil der Arbeit im Bezirk ist die Lehrarbeit. Mit Dennis Zwalinna kümmert sich ein erfahrener Schiedsrichter mit Erfahrungen aus anderen Landesverbänden, zum Beispiel seiner Zeit als aktiver Schiedsrichter in Lübeck, um die Lehre. „Dies hilft uns, gerade in Zeiten von Corona und damit den leider weiterhin notwendigen, digitalen Veranstaltungen viel Abwechslung in die Themen des Lehrwesens einzubringen“, erzählt Heinrich. Unterstützt wird Zwalinna von Lasse Holst, der als

aktueller Schiedsrichter der Regionalliga Nord und A-Junioren Bundesliga noch andere Erfahrungswerte auf NFV- und DFB-Ebene einbringen kann.

Die Ansetzungen übernimmt André Heinrich zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Obmann. Indem er in den vergangenen Jahren den bisherigen Ansetzer Murat Yilmaz (FC Türkei) unterstützt hat, konnte er bereits erste Erfahrungen sammeln. „Murat gilt auch weiterhin der Dank für die geleistete Arbeit, genauso wie seinen ehemaligen Vorstandsmitgliedern, Johannes Mayer-Lindenberg (Harburger TB), Marcel Schwarz (FSV Harburg-Rönneburg) und Joscha Tetzlaff (Viktoria Harburg)“, betont André Heinrich.

Zahlen, Daten, Corona, und ein Pilotprojekt

Rund 250 Spiele werden pro Monat während einer „normalen“ Saison im BSA Harburg mit Schiedsrichterinnen, Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistent*innen besetzt. Über die tatkräftige Unterstützung der Vereinsobleute freut man sich im BSA Harburg sehr, wenn es um die Besetzung von Ju-

gendspielen geht. Wie in den anderen Bezirken kommen auch in Harburg regelmäßig diverse Umbesetzungen aufgrund spontaner Absagen von Schiedsrichter*innen hinzu.

Marko Neuwirth kümmert sich im BSA um die Bereiche Spielberichte, Passwesen, Statistiken. Als aktiver Vereinsobmann bei der FSV Harburg-Rönneburg kennt er also auch die „andere Seite der Medaille“ bestens. „Mit dem digitalen Schiedsrichterausweis, der vom DFB pünktlich zum Saisonwechsel im DFBNet ausgerollt wurde, kommt hier auch schon die erste größere Herausforderung auf uns zu, der wir uns jetzt in den kommenden Wochen aber bestmöglich wappnen werden“, erzählt Heinrich.

Verantwortlich für den Bereich der Schiedsrichterbeobachtungen ist Lasse Holst. Dabei soll individuell auf die Beobachtungsergebnisse und -fortschritte der einzelnen Schiedsrichter*innen eingegangen werden. „Wir wollen den Beobachtungsbereich weiter ausbauen, um noch mehr Schiedsrichter*innen von den Vorteilen, die eine Beobachtung mit sich bringt, profitieren lassen zu können“, erklärt Heinrich. Die über 30 Vereine des BSA Harburg stellen aktuell etwa 250 Schiedsrichter*innen, wobei der Anteil der männlichen Schiedsrichter deutlich überwiegt. „Nichtsdestotrotz spielt das Geschlecht, ähnlich wie die Herkunft, Kultur oder auch das Alter bei uns im Bezirk keine Rolle“, so Heinrich. Dabei wirke sich die Corona-Pandemie auch im BSA Harburg auf die Anzahl der Schiedsrichter*innen aus. „Verglichen mit den letzten beiden Jahren erwarten wir definitiv Veränderungen in der Zusammensetzung unserer Schiedsrichter*innen“, sagt Heinrich. Dabei hofft man vor allem, dass möglichst schnell wieder ein Anwärterlehrgang stattfinden kann, um neue Schiedsrichter*innen ausbilden zu können.

Auf ein eigens initiiertes Pilotprojekt ist der BSA besonders stolz – das wurde aus der Not geboren: „In den vergangenen Jahren mussten wir teilweise am eigenen Leib fest-



Für die Fördergruppe stehen regelmäßig Lehrgänge an, hier in Verden 2019.

stellen, dass die Suche nach Schiedsrichterassistent*innen von Jahr zu Jahr schwieriger wird“, berichtet André Heinrich. „Aufgrund dessen haben wir ein Pilotprojekt gestartet, bei dem wir versuchen, die Assistent*innen den Schiedsrichtern direkt anzusetzen, ohne dass der jeweilige Schiedsrichter oder die Schiedsrichterin sich erst selbst auf die Suche nach Assistenten begeben muss“.

„Freuen uns über jede einzelne Schiedsrichterin“

Wie in anderen Bezirken macht der geringe Frauenanteil auch dem BSA Harburg Sorgen. Dabei möchte man den potenziellen weiblichen Nachwuchs unbedingt ermutigen: „Wir freuen uns über jede einzelne Schiedsrichterin, die sich unserem Bezirk anschließen möchte, und über jede Anwärterin, die wir auf einem unserer zukünftigen Anwärterlehrgänge begrüßen dürfen“, appelliert Heinrich. Dabei verweist er als besonders positives Beispiel auf den zum Harburger Bezirk gehörenden 1. FFC Wilhelmsburg, der ausschließlich im Frauen- und Mädchen-Bereich am Spielbetrieb teilnimmt.

Um den gesamten Schiedsrichter*innen-Nachwuchs zu unterstützen, wurde vor Jahren bereits eine Fördergruppe im BSA Harburg gegründet. „Dort finden alle jungen Schiedsrichter*innen Platz, die sich für ihr Hobby eine besondere Förderung wünschen“, erzählt Heinrich. Die jungen Schiedsrichter*innen lernen dort außerdem, dass eine erfolgreiche Karriere als

Schiedsrichter*in auch an Forderungen seitens des Bezirkes oder später auch der Verbandschiedsrichterausschüsse gebunden ist. „Die Fördergruppe bietet den Schiedsrichter*innen ein gemeinsames Gruppengefühl. Wir führen hier regelmäßig Veranstaltungen verschiedener Art durch“, erklärt er.

Von Regionalliga und Champions League: Die Schiedsrichter*innen des BSA Harburg

Als Schiedsrichterassistent in der 1. Bundesliga stellt Sascha Thielert sein Talent seit vielen Jahren auf DFB-Ebene erfolgreich unter Beweis. „Wenn ich an bekannte Gesichter im BSA Harburg denke, fällt mir in erster Linie und aufgrund al-



Sascha Thielert bei seinem Champions League-Einsatz.

ler Aktualität selbstredend Sascha Thielert vom TSV Buchholz 08 ein“, überlegt Heinrich. „Völlig unverhofft und durch einen glücklichen Zufall“, erinnert er sich, hatte dieser am 11.12.2019 sogar einen Auftritt auf der ganz großen Fußballbühne beim Champions-League-Spiel zwischen den FC Brügge und Real Madrid (1:3).

In der Region Norddeutschland fällt beim BSA Harburg vor allem der Name Murat Yilmaz (FC Türkei). „Mehr als 10 Jahre war Murat Yilmaz überregional aktiv, sowohl als Schiedsrichter in der Regionalliga, als auch als Schiedsrichterassistent in der 3. Liga“, erzählt Heinrich. Auch im Vorstand des BSA Harburg hat sich Yilmaz viele Jahre um die Ansetzungen der Schiedsrichter*innen gekümmert. Inzwischen hat er die Seite gewechselt und ist heute als Integrationsbeauftragter des HFV neben seinem Ehrenamt als Aktivensprecher der VSA-Schiedsrichter*innen aktiv.

Thielert und Yilmaz: Zwei bekannte Gesichter unter vielen ambitionierten und engagierten Schiedsrichter*innen. Angefangen bei den ehemaligen Regionalligaschiedsrichter*innen, aktuellen Regionalligaschiedsrichtern oder früheren Assistenten auf DFB-Ebene. „Und dennoch haben sie alle etwas gemeinsam“, so Heinrich. „Sie alle engagieren sich trotz ihrer Zugehörigkeit in nationalen Verbänden

weiterhin aktiv im BSA Harburg, wofür wir stets dankbar sind“.

Regelmäßig in der A-Junioren Bundesliga, der höchsten Spielklasse im Juniorenbereich, unterwegs ist Lasse Holst. Seit der Saison 2020/21 pfeift er auch in der Regionalliga Nord. Auch Furkan Vardar von Rot-Weiß Wilhelmsburg ist in der Junioren-Bundesliga unterwegs, allerdings bei den B-Junioren. Als Assistent begleitet er Lasse Holst bei seinen Spielen in der Regionalliga.

Auch Marcel Schwarze konnte bereits seit den frühen 2000er Jahren bei vielen bekannten Schiedsrichtern als Assistent mitwirken. Dazu zählen unter anderem Thorsten Schriever, Norbert Grudzinski, Peter Gagelmann, Babak Rafati oder Patrick Ittrich, erzählt Heinrich. Schwarze selbst war auch überregional als Schiedsrichter im Einsatz. Ein Testspiel der besonderen Art fand für Johannes Mayer-Lindenberg (Harburger TB) am 26.01.2008 beim Fanfest des Hamburger SV in der damaligen HSH Nordbank Arena (heutiges Volksparkstadion) statt, erinnert sich der Obmann: „Bei der Partie zwischen dem damaligen Bundesligisten HSV und dem SC Egenbüttel (damals Landesliga) konnten sich in der von Huub Stevens trainierten HSV-Mannschaft unter anderem Rafael van der Vaart, Änis Ben-Hatira, David Jarolim und Ivica Olic unter den



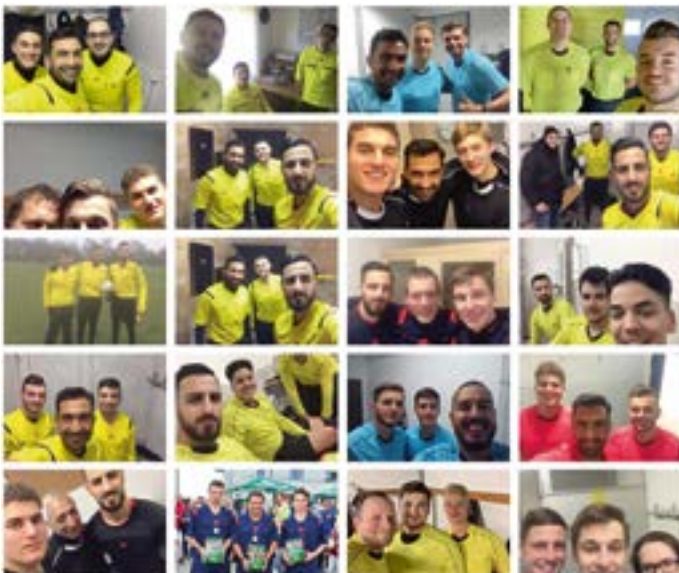
Johannes Mayer-Lindenberg beim Fanfest des HSV 2008, hier HSV gegen Egenbüttel 2.

Torschützen einreihen. Auch diese Herausforderung stellte Johannes – wie heute noch die Partien der Oberliga Hamburg – dank seiner Souveränität und Erfahrung vor keine größeren Herausforderungen“.

Training & Spaß für alle

Ob alter Hase oder junges Talent: Für alle Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen bietet der BSA außerdem ein wöchentliches Training an – eigentlich, denn wegen Corona war dies bis zuletzt ausgesetzt. Anlaufpunkt unter „normalen“ Bedingungen ist dann die Sporthalle Kerschensteinerstraße (im Sommer) oder der Turnhalle im Hans-Dewitz-Ring (im Winter) im Bezirk Harburg. Für die warmen Sommermonate werde außerdem geplant, das Training nach draußen auf einen der Sportplätze im Bezirk Harburg zu verlegen.

Geleitet wird das Training von Marvin Repke zusammen mit Sören Wilhelm. „Beide sind für ihr junges Alter sehr engagierte Schiedsrichter, was sich auch in ihrer aktuell unterstützenden Tätigkeit im Bezirk widerspiegelt“, freut sich Heinrich. Das Training solle zukünftig auch dafür genutzt werden, gezielt einzelne Bereiche der Schiedsrichterei zu vertiefen wie das Auftreten und Verhalten eines Schiedsrichterassistenten bei verschiedenen Spielsituationen, erklärt Heinrich. Besucht sei das Training „mal mehr



Jedes Spiel ein Selfie: Ein Foto das zum Ritual geworden ist.

und mal weniger gut“, erzählt er – wovon das abhängt? „Von den Witterungsbedingungen und dem allgemeinen Gemütszustand unserer Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen“. Belohnungen oder Strafen gebe es für die erfahreneren Hasen im BSA nicht – für die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Fördergruppe sei ein zweimaliger Trainingsbesuch pro Monat allerdings Pflicht, um von den Förderungen als Nachwuchsschiedsrichter*in profitieren zu können. Daneben stehe natürlich aber auch der Spaß im Vordergrund, zum Beispiel bei gemeinsamen Veranstaltungen, wie Kartfahren in Bispingen oder einem Wochenendlehrgang samt Besuch eines Bundesligaspiels.

100 Jahre BSA Harburg

Apropos Spaß: Vor zwei Jahren feierte der BSA Harburg sein 100-jähriges Jubiläum mit seinen Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen

und vielen Gästen aus dem Hamburger Schiedsrichterbereich. „Das war ein hervorragendes Fest im Landhaus Jägerhof“, erinnert sich Heinrich. Vor allem einem mag der Abend in guter Erinnerung geblieben sein: Manfred von Soosten (FSV Harburg-Rönneburg). „Wir nahmen die Veranstaltung als Anlass, um einen unserer größten Schiedsrichter im Bezirk, Manfred „Manni“ von Soosten in die Riege unserer Ehrenschiedsrichter aufzunehmen“, erzählt Heinrich. „Zusammen mit Günther „Paule“ Falk (Bostelbeker SV), Jürgen Borbet (SV Grün-Weiss Harburg) und Erhard Titze (FSV Harburg-Rönneburg)“.

Von Lehrabenden und legendären Weihnachtsfeiern

Lehrabende gehören natürlich auch zum monatlichen Repertoire des BSA – eigentlich. So auch zweimal jährlich ein Anwärterlehrgang für neue Schiedsrichter*innen und

regelmäßige Beobachterlehrgänge und Patenschulungen. In der Sommerpause steht zudem normalerweise ein Sommerlehrgang für Liga- und Fördergruppen-Schiedsrichter*innen auf dem Programm. „In den vergangenen Jahren konnten wir hierfür beispielsweise das Gewaltpräventionsteam des Hamburger Fußballverbands für einen Gastvortrag gewinnen“, berichtet Heinrich.

Corona hat auch im Bezirk Harburg alles ins Digitale verlagert: Sämtliche Lehrgänge, Lehrabende oder Obleute-Sitzungen finden seit der Pandemie als Online-Konferenzen statt – „Wobei wir natürlich sehnlichst auf den Tag hoffen, an dem wir unsere Schiedsrichter*innen endlich wieder zur ersten Präsenzveranstaltung nach Corona begrüßen dürfen“, betont Heinrich.

Die „legendäre Weihnachtsfeier, unsere Grilltreffen im Sommer, die Ehrungen im BSA Harburg, verschiedene Präsenzveranstaltungen



MHD
MedienHaus
Druckerei

„Die Natur ist die beste Apotheke!“

Sebastian Kneipp



MHD
MedienHaus
Druckerei

Offizieller Druckpartner

★★★★★

Unsere Marken:

VEREINS DRUCKEREI

HIMMELSGUT

XING

YouTube

f

Instagram

MHD Druck & Service GmbH
Harmsstr. 6 • 29320 Hermannsburg
Tel. 05052 9125-0
info@mhd-druck.de • www.mhd-druck.de

gen, Lehrgänge, Ausflüge mit der Fördergruppe, Besuche von Bundesligaspielen, das gemeinsame Beobachten von unseren Schiedsrichtern, und, und, und“ – André Heinrichs Liste ist lang. All das vermissen die Mitglieder des BSA Harburg gerade schmerzlich. Ein Grund, mal in noch so banalen

und kleinen Erinnerungen an „normale“ Zeiten zu schwelgen: „Vor einigen Jahren haben ein paar unserer Schiedsrichter damit begonnen, in unseren WhatsApp-Gruppen immer wieder Selfies von ihren Gespannen vor den Spielen mit den anderen Schiedsrichtern zu teilen. Daraus hat sich mittler-

weile eine solche Dynamik ergeben, dass man sich an einem normalen Spielbetrieb am Wochenende manchmal vor lauter Bildern nicht mehr retten kann“, erzählt Heinrich und freut sich wahrscheinlich umso mehr, wenn ihn diese Flut an Bildern endlich wieder erreicht.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

DFB lädt zu Sichtungslerngängen ein

Vom 18. bis 24. Juli 2021 findet ein Sichtungslerngang der U17-Junioren (Jahrgang 2005) des DFB in Barsinghausen statt. Dazu hat der verantwortliche DFB-Trainer Marc-Patrick Meister mit Lukas Leonard Bornschein vom Hamburger SV einen Spieler aus dem Hamburger Fußball-Verband eingeladen.

Außerdem hat die verantwortliche DFB-Trainerin Sabine Loderer zu Sichtungslerngängen der U16-Juniorinnen eingeladen. Mit Hamburger Beteiligung ist dabei der Lerngang in Duisburg vom 18. bis 21. Juli. Nominert sind mit Amira Marlene Dahl (Niendorfer TSV) und Lotte Emelie Raab (Eimsbütteler TV) zwei Auswahlspielerinnen des Hamburger Fußball-Verbands.

DFB-Sichtungslerngang: Viel Potenzial des 2007er-Jahrgangs U15-Junioren trafen sich in Duisburg

Von Sonntag, den 4. Juli, bis Mittwoch, den 7. Juli, fand in Duisburg in der Sportschule Wedau der erste von insgesamt vier DFB-Sichtungslerngängen des Jahrgangs 2007 (U15-Junioren) statt. Dieser erste Lerngang setzte sich aus Spielern der Regionen Brandenburg, Berlin, Schleswig-Holstein und Hamburg zusammen.

Aus Hamburg mit dabei waren Mika Finner (FC St. Pauli), Karim Coulibaly, Moritz Reimers, Kilian Machado, Philipp Niedermeier, Fahrzad Athai (alle Hamburger SV) und Kewin Przybcin (Vorwärts Wacker). Das Trainerteam des DFB um Nationaltrainer Michael Prus wurde zusätzlich von HFV-



Foto HFV

HFV-Verbandssportlehrer Tim Stegmann mit den nominierten Hamburger Spielern

Verbandssportlehrer Tim Stegmann unterstützt. In fünf Trainingseinheiten in drei Tagen machte sich das Trainerteam einen umfassenden Eindruck vom Niveau und Potenzial des Jahrgangs. Insgesamt blieb ein positiver Eindruck aufgrund des hohen Engagements und der tollen Lernbereitschaft aller Talente, von denen sich manche Hoffnung machen dürfen, im August erneut für einen der nächsten Lerngänge der DFB-U15 nominert zu werden.

Saisonöffnung der Herren-Oberliga x 2

Zwei Staffeln, zwei Saisonöffnungsspiele in der Oberliga Hamburg

Am Freitag, 13. August 2021 startet die Amateurfußball-Saison

2021/22 des HFV unter Corona-Bedingungen mit zwei Partien der zweigeteilten Oberliga. In der Staffel Oberliga Hamburg 02 wird das Spieljahr mit dem Derby SC Victoria – HEBC um 19:00 Uhr im Stadion Hoheluft (Lokstedter Steindamm 87, 22529 Hamburg) eröffnet.

In der Staffel Oberliga Hamburg 01 erfolgt der Starschuss bei dem Spiel Concordia – Meiendorfer SV um 20:15 Uhr im Sportpark Hirschfeld (Walddörferstraße 247, 22047 Hamburg). Dort wird Concordias Liga-Mannschaft in der kommenden Serie ihre Heimspiele austragen. HFV-Präsident Dirk Fischer wird bei beiden Partien zum Anstoß dabei sein.

Für alle Herren-, Frauen, Junioren- und Mädchen-Staffeln wurden die Ansetzungen im Laufe des Donnerstags auf FUSSBALL.DE eingepflegt.



Foto HFV

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

